



Tierhilfe Pfalz e.V.

In Zusammenarbeit mit der Raunheimer Tierhilfe

2010 eine wahre Geschichte hier in Deutschland:

JOSHI gefangen im eigenen Fell



WARUM hat mir NIEMAND geholfen ???



Am Mittwoch den 28.4.2010 wurde in Zuzenhausen (bei Sinsheim) im Allmendweg ein verwaarloster, kranker Hund aufgefunden.

Ansässige hörten um ca. 6 Uhr ein lautes Gejaule und fanden anschließend diesen Hund auf der Straße liegend. Da er nicht in der Lage war zu laufen, wird vermutet, dass der Hund aus dem Auto geworfen wurde.

Der Rüde hatte eine große, ältere Wunde am Oberschenkel und sein Schwanz war gebrochen. Das Fell war so verfilzt und verkotet, die Krallen so lang, dass der arme Hund nicht mehr aufstehen konnte.

Als der Hund dann in Narkose geschoren wurde kamen hunderte von Maden aus seiner alten Wunde zum Vorschein.

Die ganze Haut war entzündet und der Schwanz bereits nekrotisch. Der arme Rüde musste furchtbare Schmerzen über Wochen erdulden.

Es wurde vermuten, dass er ein Puli (ungarischer Hütehund) war. Leider konnte man ihm nicht mehr helfen, die Wunden waren zu groß und er konnte auch nicht mehr laufen, als er geschoren und die Krallen geschnitten waren.

Außerdem hatte er verständlicherweise jegliches Vertrauen in Menschen verloren und ließ sich nicht anfassen.

Er durften nicht länger leiden und mussten erlöst werden von einem Tierarzt, was auch zum Tierschutz gehört.



**macht die Augen auf.....
Joshi einfach weggeworfen !!!!!**



FAIRPLAY IM TIERSCHUTZ

